

Ausgabe 10/2024

Erscheinungstermin: 24.9.24
Anzeigenschluss: 29.8.24

Erscheinungsweise: 12x jährlich

Verbreitete Auflage 2. Quartal 2024: 31.832 Expl., IVW-geprüft 



TITELTHEMA: KLIMASCHUTZ Was müssen wir in Zukunft leisten?

Was sind die größten Hebel zur Treibhausgas-Reduktion? Wie groß sind die Potentiale des Carbon Farming?

Geschäftsmodell Carbon Farming: Warum gibt es keine Lösungen?

Vor dem Hintergrund zunehmender Klimaneutralitätserklärungen von Unternehmen, Regierungen und anderen Organisationen gewinnen Ansätze zum Erhalt und Ausbau von Kohlenstoffsenken stetig an Bedeutung und werden häufig als freiwillige Kompensationsmaßnahmen eingesetzt. Dementsprechend rückt Carbon Farming zunehmend in den Fokus der Anbieter solcher Lösungen.

EU-Taxonomie: Nachhaltigkeit und Finanzierung

Die Landwirtschaft soll zukünftig nachhaltiger werden – und zwar sowohl in ökologischer als auch in sozialer Hinsicht. Das legen verschiedene Regelwerke aus dem ESG-Bereich fest. Mittelbar, über verpflichtete Geschäftspartner aus der Wertschöpfungskette oder auch Finanzdienstleister und Versicherer, sind Landwirte bereits heute von Lieferkettengesetz, CSRD und Co. betroffen. Wir geben einen Überblick im Regulierungsdschungel.

Klimaschutz in der Wertschöpfungskette

- Ackerbau: CO₂-Fußabdruck wichtiger Kulturen
- Beispiel Schweinefleisch
- Milch: Was verlangen die Molkereien, was bieten sie?

Reportage: CO₂-Reduktion in der Praxis - ein Beispiel aus der mineralischen N-Düngung

Landwirt Torsten Reim setzt in seinem Betrieb auf Precision Farming und zeigt am Beispiel der mineralischen N-Düngung wie er die Stickstoffnutzungseffizienz dank Teilbreitenschaltung und NIRs-Sensorik auf dem Mähdrescher optimiert und so seinen CO₂-Fußabdruck verbessert.

Fragen, Ideen, Feedback? Wir sind gerne für Sie da!

Mediacenter www.dlg-mitteilungen.de
mediamarkteting@lv.de



Ausgabe 10/2024

Erscheinungstermin: 24.9.24
Anzeigenschluss: 29.8.24

Erscheinungsweise: 12x jährlich

Verbreitete Auflage 2. Quartal 2024: 31.832 Expl., IVW-geprüft 



Betriebsführung

Betriebsentwicklung: Was sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren?

Die wirtschaftlichen Kennzahlen variieren markant unter den Betrieben. Diese Streuung lässt sich zum Teil durch strukturelle Merkmale wie Betriebsgröße oder Betriebsform erklären. Daneben spielen Faktoren wie die Persönlichkeit der Unternehmer, das Management oder die strategische Ausrichtung eine maßgebliche Rolle für den betrieblichen Erfolg. Demnach sind es vor allem die Menschen und ihre Entscheidungen, die den Unterschied ausmachen, so das zentrale Fazit einer aktuellen Studie.

Management Milch

Jungviehaufzucht: Auslagern oder nicht?

Die Jungviehaufzucht ist ein kostspieliger Prozess in der Milchproduktion, von der Qualität der Aufzucht und des Tiermaterials ganz zu schweigen. Wo liegen die betriebsindividuellen Aufzuchtkosten? Eigene Jungviehaufzucht, in Dienstleistung aufziehen lassen oder zukaufen? Welche Variante der Reproduktion kommt in Frage? Wir liefern Antworten.

Management Schwein

Serie Kupierverzicht - Teil 1: Muss es künftig ohne Schwanzkupieren gehen?

Die anstehende Änderung des Tierschutzgesetzes macht es deutlich: Das Ende des Schwanzkupierens bei Schweinen ist absehbar. Für die Praxis wäre ein kurzfristiges Kupierverbot und damit ein Vorpreschen Deutschlands im EU-Kontext eine Hiobsbotschaft. Sowohl aus Tierschutzgründen als auch im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit. Ein Überblick über die aktuelle Situation.

Energieeffizienz im Schweinestall

Kosteneffizienz ist ein Dauerbrenner und die Reduktion des CO₂-Fußabdrucks von Schweinefleisch rückt immer stärker in den Vordergrund der Diskussion. Wieviel Einsparpotential gibt es in der Schweinehaltung?

Panorama

Ökolandbau Reportage: Zukunft auf 800 Meter Höhe

Nachhaltigkeit, Biodiversität, Tierwohl und Wirtschaftlichkeit gelten oft als schwer vereinbar. Dem Haslachhof in Löffingen im Schwarzwald gelingt dieses Kunststück.

Fragen, Ideen, Feedback? Wir sind gerne für Sie da!

Mediacenter www.dlg-mitteilungen.de
mediamarkteting@lv.de

